

**Zukunftsmodell Genossenschaft:
Beispiele aus der Praxis**

13:00 Bauleistungen aus einer genossenschaftlichen Hand

Wolfgang Hennig
Altonarer Handwerker Ring eG, Hamburg

13:30 Selbständig und Gesund:
Apotheken bündeln Kräfte

Dr. Brigitte Segerer
apogen eG, Hannover

14:00 „Genossenschaft geht baden“:
Bürger als aktive Genossenschaft

Frank Priebe
Hallenbad Nörten-Hardenberg eG,
Nörten-Hardenberg

14:30 Diskussion

15:00 Schlußwort

Erk Westermann-Lammers
Vorstandsvorsitzender NBANK,
Hannover

Moderation:
Jörg Wieters,
Pressesprecher NBANK

► Tagungsorganisation:

**Genossenschaftsverband
Norddeutschland e.V.**

Sandra Kettlitz
Geschäftsstelle Berlin
Potsdamer Straße 88
10785 Berlin

Tel.: 030/2 64 72-47
Fax: 030/2 65-1220
sandra.kettlitz@geno-verband.de
www.geno-verband.de

► Tagungsort

NBANK Geschäftsstelle Hanno-
ver

Günther-Wagner-Allee 12-14
30177 Hannover
Telefon: 0511. 30031-333
Telefax: 0511. 30031-11333

www.nbank.de

► Anfahrt

Mit der Stadtbahn erreichen
Sie den Tagungsort an der
Haltstelle Pelikanstraße mit den
Linien 3, 7 und 9 (teilweise).
Vom Hauptbahnhof bis zur
NBANK benötigen Sie inklusive
Fußstrecke ca. 12 min.
(Fahrzeit U-Bahn: ca. 6 min.)



Niedersächsisches
Ministerium
für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr



Genossenschaftsverband
Norddeutschland e.V.
persönlich und professionell

NBank
Wir entfalten Wirtschaftskraft



**Zukunftsmodell Genossenschaft
Gemeinsam Selbständig bleiben**

11. Juni 2007

NBank, Hannover

**Einladung
Workshop**

Zukunftsmodell Genossenschaft Gemeinsam Selbständig bleiben

11. Juni 2007, NBank, Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gemeinsam mehr erreichen! Die traditionelle Idee der Genossenschaft ist heute moderner denn je. Genossenschaften stehen traditionell für unternehmerisches Handeln, Kooperation und Wertschöpfung in der Region.

Für kleine und mittelständische Unternehmen, freie Berufe und Unternehmensgründer bietet die Genossenschaft erhebliche Chancen und Potenziale die eigene Selbständigkeit durch Kooperation zu stabilisieren und abzusichern.

Das 2006 geänderte Genossenschaftsgesetz bringt neue Impulse für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Schwerpunkt der Reform ist es, Anreize für Neugründungen und Erleichterungen vor allem für kleinere Genossenschaften zu schaffen.

Bereits drei Personen können die Vorteile der eingetragenen Genossenschaft (eG) als spezielle Rechtsform für Kooperationen nutzen. Kleine Genossenschaften können in ihrer Struktur deutlich schlanker gestaltet werden und dadurch noch flexibler auf Veränderungen reagieren. Die Stabilität und Insolvenzresistenz der Genossenschaft bleibt bestehen. Der insgesamt größere Spielraum bei der Satzungsgestaltung ermöglicht vielen Genossenschaften ein maßgeschneidertes Rechtskleid.

Die neu geschaffene Möglichkeit der Gründung von Sozial- und Kulturgenossenschaften wird die Genossenschaft noch stärker in den Alltag der Bürger integrieren. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Theater, Bibliotheken, Schwimm-

bäder als Genossenschaft der Bürger und der örtlichen Wirtschaft eröffnen neue Möglichkeiten und Perspektiven für die Entwicklung von Versorgungs- und Infrastrukturleistungen - auch als weiche Standortfaktoren - insbesondere in ländlichen Räumen. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr möchte die Möglichkeiten und Potenziale der Genossenschaft zur aktiven Gestaltung der Zukunft in Wirtschaft und Gesellschaft bekannter machen und veranstaltet zusammen mit dem Genossenschaftsverband Norddeutschland e.V. und der NBank einen Workshop mit dem Titel „Zukunftsmodell Genossenschaft“.

Wir möchten Sie zu dieser Veranstaltung herzlich einladen und freuen uns, Sie am 11. Juni 2007 begrüßen zu können. Lernen Sie anhand von Praxisbeispielen neuer und innovativer Genossenschaften dieses Zukunftsmodell kennen

Mit freundlichen Grüßen



Walter Hirche
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr

Programm

- 9:30 **Empfang mit Kaffee**
- 10:30 **Begrüßung**
Erk Westermann-Lammers
Vorstandsvorsitzender NBank, Hannover
Walter Hirche
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Verkehr
- Zukunftsmodell Genossenschaft:
Potenziale und Perspektiven**
- 11:00 Gemeinsam selbständig durch Kooperation
in der Genossenschaft
Michael Bockelmann
Vorstandsvorsitzender Genossenschaftsverband
Norddeutschland e.V.
- 11:30 Potenziale der Genossenschaften für Wirtschaft
und Gesellschaft
Dr. Markus Hanisch
Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-
Universität zu Berlin
- 12:00 Zukunftsmodell Genossenschaft:
Beispiele aus der Praxis
Kurzvorstellung der Referenten und der
Praxisbeispiele
- 12:15 Mittagspause